

Der Junge

Ein Junge¹⁴ geht in die 4 Hauptschule. Er ist glücklich mit seinem Leben, machte die Schule zu Ende. Mit 16 begann er eine Lehre. Es hatte immer Spaß gemacht dann kann er in die Bfs¹. Ab diesem Zeitpunkt begann der Alptraum. Er ist gemobbt und geschlagen worden, weil er anders war wie die andren. Er überlegte wie er sich ändern könnte, es hörte einfach nicht auf. Die Mitschüler machten immer weiter und weiter. Dann bekam er schlechte Gedanken die er immer wieder überspielte. Er hat sich das ganze gefallen lassen, wehren konnte er sich nicht.

Nach einer Zeit kommt er in die 2 klasse Bfs da geht der Alptraum weiter, die Mitschüler schlugen ihn, mobben ihn. Er wusste er musste was dagegen machen es konnte nicht so weiter gehen es ging ihm immer schlechter. Dann fand er eine Nadel er stach sich damit in die Hand, es fühlte sich gut an als wäre er alle Sorgen und schlechte Gedanken los. Er macht es immer wieder wenn es ihm schlecht ging. Nach einer Zeit reichte die Nadel nicht mehr, dann griff er zum Messer.

Er begann sich zu ritzen, er ließ das Blut über seinen Arm rinnen. Es war wie eine Erlösung. Das Gefühl frei zu sein tut ihm gut aber es wurde immer schlimmer in der Bfs und dann griff er zur Klinge. Er ritzte sich immer mehr und immer tiefer und er begann eine Beziehung aufzubauen, sein bester Freund war die Klinge. Er konnte ohne ihn nicht mehr leben. Es entwickelte sich zur Sucht. Er machte es immer öfter und immer tiefer bis es die Bfs Lehrer bemerkten.

Dann hat er ein Gespräch mit der Bfs Leitung und erzählte ihm warum er es macht. Der Leiter war geschockt er hat sich bereit erklärt ihm zu helfen. Die Schüler die im immer gemobbt und geschlagen hatten sind aus der Bfs rausgeschmissen worden. Dann kam er in die 3 Klasse. Es begann gut, es waren alle nett, bis sie seinen Narben gesehen haben Alle waren überfordert, sie wussten nicht wie man damit umgehen sollte und daraufhin mobbten und beschimpften sie ihn. Er bekam schwer Depressionen und begann sich wieder zu verletzen, aber dieses Mal machte er es tiefer es begann ihm zu gefallen und

¹ Bfs- Berufsschule

Eine Geschichte von Bernhard Pfingstl
Mit Unterstützung bei der Gliederung von Christina Kroppe

verfiel wieder ins alte Muster. Machte es immer weiter bis er eines Tages zu tief ritzte, er wachte wieder im LKH auf, mit vielen Schläuchen und Infusionen. Er war voll verwirrt er wusste nicht was passiert ist, der Arzt sagte ihm er habe sich die Pulsadern aufgeschnitten. Er war geschockt ab diesen Zeitpunkt wusste er, er müsste was dagegen unternehmen. Es könnte nicht so weiter gehen. Nach dem LKH ging er zum Psychologen und erzählte ihm die ganzen Erlebnisse und schlechten Erfahrungen.

Sie arbeiteten daran das er die Gedanken einfach über spielen sollte. Er war 3 Jahre in Behandlung.

Und es ging mit der Zeit immer besser. Jetzt weiß er dass er sich nicht alles gefallen lassen sollte. Er begann sich zu wehren und wurde nicht mehr gemobbt, weil die Mitschüler gemerkt haben, was man mit Mobbing alles anrichten kann. Ihnen tat es leid. Am nächsten Tag entschuldigten sie sich bei ihm, daraufhin erzählte er ihnen seine Gefühle. Sie wurden ganz ruhig und hörten zu und haben gemerkt was für einen Mist sie gebaut haben. Sie sagten zu ihm das sie nie mehr einen Mitschüler bzw. anderen Menschen mobben.